

Steigende Zahlen bei Vollstreckungen

2. Mai 2009 | Von ut

Es gibt viel zu tun. Wie viel, das stellte Dirk Osbahr, Leitender Verwaltungsbeamter im Amt Dänischenhagen, den Mitgliedern des Amtsausschuss in der jüngsten Sitzung vor. Steigende Zahlen bei den Hilfeempfängern und Gewerbeuntersagungen sowie Überprüfung aller Wohngeld-Fälle vor dem Hintergrund einer reformierten Gesetzgebung und die Bearbeitung von Neuansträgen - mit diesen Aufgaben seien die Mitarbeiter im Ordnungsamt mehr als ausgelastet.

Jede Menge Arbeit wartet auch auf die Mitarbeiter im Bauamt: Hier stehen nicht nur Änderungen von Flächennutzungs- und Bebauungsplänen in verschiedenen Gemeinden sondern auch viele Bauanträge, Ausschreibungen und Projektplanungen zur Bearbeitung an.

Ein weiteres Thema ist auch die Sanierung der Abwassersysteme. Diese würden nach einer Prioritätenliste erledigt, informierte Bahr. Desweiteren binde unter anderem die Erstellung des Kanalkatasters, die neue Landesbauordnung, die morgen in Kraft tritt, sowie gerichtliche Auseinandersetzungen mit Mietern der Gemeinden viel Arbeitskraft.

Die Mitarbeiter im Hauptamt seien zurzeit insbesondere mit dem Thema Betreuungsangebote für Kinder beschäftigt und mit der Optimierung von Sitzungsvorbereitungen befasst. In der Finanzabteilung sei unter anderem die Erstellung der Jahresrechnung so gut wie fertig. Deutlich zugenommen habe der Aufwand für Vollstreckungen, sagt Bahr. Die Zahl sei von 451 in 2007 auf 668 im vergangenen Jahr gestiegen. Hinzu käme die Einführung der doppelten Buchführung (Doppik). Osbahr kündigte an, dass die erste Jahresrechnung nach doppischen Grundsätzen 2011 erfolgen soll. Zudem seien die Vorhaben Breitbandversorgung, EDV-Kooperation, Konjunkturpaket II und die Aktiv-Region komplexe Projekte.

Ein weiteres großes Thema an diesem Abend war die Bewertung der kommunalen Straßen und Wege im Amtsgebiet. Wie berichtet, sollen diese mit Einführung der doppelten Buchführung (Doppik) bewertet werden. Zudem soll ein Straßenkataster erstellt und im Zusammenhang mit dem neuen Förderprogramm des Bundes "Wege mit Aussichten" eine Klassifizierung der Verkehrswege vorgenommen werden.

Der Amtsausschuss beschloss bei einer Gegenstimme die Arbeiten dafür zu vergeben und dafür 35 000 Euro bereitzustellen.

Allein Roland Bartz, Gemeindevertreter in Schwedeneck, vertrat weiterhin die Meinung, diese Aufgabe könne mit eigenen Mitteln und Unterstützung der Bauausschüsse geleistet werden.

Sehr zufrieden zeigte sich das Gremium mit dem Ergebnis einer unvermuteten, überörtlichen Kassenprüfung. Das gute Ergebnis ist "Ausdruck dafür, dass sehr sauber und ordentlich im Haus gearbeitet wird", lobte Amtsvorsteher Wolfgang Steffen das Team um Osbahr.

[ZURÜCK ZU SUCHE](#)

Leserkommentare

© SHZ.de 2009

Alle Rechte vorbehalten. Vervielfältigung nur mit Genehmigung der Schleswig-Holsteinischer Zeitungsverlag GmbH & Co. KG